

## Vorwort zur sechsten Auflage.

Die wohlwollende Aufnahme, welche die Neubearbeitung der „Unteren Lehrstufe“ des deutschen Lesebuchs gefunden, hat mich ermutigt, auch die „Obere Lehrstufe“ aufs neue in den Kreis der Schule einzuführen. Wie bei jener ist auch in dieser Neubearbeitung Zweck und Einrichtung des Buches streng gewahrt, insbesondere der positiv-christliche Standpunkt des seligen Verfassers durchaus festgehalten worden. Wenn trotzdem das Buch im einzelnen vielfach verändert erscheint, so bedarf dies einer Erklärung.

Vermehrt darf zunächst die sechste Auflage mit Recht genannt werden, da sie 14 Stücke mehr enthält als die fünfte Auflage. Ausgefallen sind 25 Nrn. (9. 28. 31. 33. 55. 60. 63. 65. 91. 94. 97. 109. 115. 143. 175. 177. 183. 240. 256. 257. 268. 269. 270. 271. 273), wobei ich mich höchst ungern zur Streichung der trefflichen Rede von Seiler: „Von dem Bunde der Religion mit der Kunst“ entschloß, wenn sie auch von verschiedenen tüchtigen Schulmännern für zu schwierig erklärt wurde. Leichter entschied ich mich zur Weglassung der dramatischen Szenen (Abteilung XVI), wenn auch ihre bisherige Aufnahme im Lesebuch durch den Umstand gerechtfertigt erschien, daß sie ein treffliches Mittel bieten, die Schüler zum Vortrage des Dialogs anzuleiten. Gegenüber den ausgefallenen Stücken sind 39 neue (1. 2. 10. 11. 14. 15. 23. 24. 25. 28. 29. 31. 39. 40. 41. 45. 46. 52. 76. 77. 79. 103. 107. 121. 128. 130. 138. 155. 161. 162. 164. 166. 176. 194. 216. 226. 261. 280. 285.) aufgenommen, wobei ich hinsichtlich der Prosa besonders auf Geschichte und Kulturgeschichte, hinsichtlich der Poesie auf die Epik Rücksicht genommen habe.

Was ferner die Umänderung der Orthographie betrifft, so sind für mich in vorliegendem Buche dieselben Gründe maßgebend gewesen, die ich in dem Vorworte zur sechsten Auflage der „Unteren Lehrstufe“ entwickelt habe.